

Goethe, Johann Wolfgang: Selbstbetrug (1802)

1 Der Vorhang schwebet hin und her
2 Bei meiner Nachbarin.

3 Gewiß, sie lauschet überquer,
4 Ob ich zu Hause bin

5 Und ob der eifersücht'ge Groll,
6 Den ich am Tag gehegt,
7 Sich, wie er nun auf immer soll,
8 Im tiefen Herzen regt.

9 Doch leider hat das schöne Kind
10 Dergleichen nicht gefühlt.
11 Ich seh, es ist der Abendwind,
12 Der mit dem Vorhang spielt.

(Textopus: Selbstbetrug. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/54991>)